

## Frühere Englisch-Beispielübersetzungen

[http://www.complit.fu-berlin.de/archiv/sprachklausuren/englisch\\_beispiele.html](http://www.complit.fu-berlin.de/archiv/sprachklausuren/englisch_beispiele.html)

### 13. Oktober 2000 – [Florian Cramer](#)

Text der Sprachklausur: **Vladimir Nabokov**: *Poems and Problems*.  
(Auszug aus dem Vorwort). New York und Toronto (McGraw-Hill)  
1970, S. 13ff.

Übersetzt von [Florian Cramer](#), verbessert um Formulierungen aus den  
Klausuren von Agnes Hoffmann, Christian Junge, Marie Lottmann,  
Maria Schließer, Mareike Stoll und Christian Wieland.

#### EINLEITUNG

Dieser Band besteht aus drei Abschnitten: einem Block von neunund-  
dreißig russischen Gedichten im Original und in Übersetzung; vier-  
zehn Gedichten, die ich nach 1940 (dem Jahr, in dem ich von Europa  
in die Vereinigten Staaten übersiedelte) gleich auf Englisch schrieb,  
und achtzehn Schachproblemen.

[...]

In den letzten zehn Jahren bin ich bei jeder sich bietenden Gelegenheit  
für Wörtlichkeit, d.h. strenge Texttreue, bei der Übersetzung russi-  
scher Lyrik eingetreten. Einen Text so zu behandeln, ist ein ehrliches  
und erfreuliches Vorgehen, wenn dieser Text ein anerkanntes Mei-  
sterwerk ist, dessen sämtliche Feinheiten getreu im Englischen wie-  
dergegeben werden müssen. Wie aber soll man seine eigenen Verse  
originalgetreu verenglischen, die vor einem halben oder einem Vier-  
teljahrhundert geschrieben wurden? Man hat mit einem vagen Scham-  
gefühl zu kämpfen; man windet sich und zuckt unweigerlich; man  
fühlt sich wie ein Potentat, der sich selbst Gefolgschaft schwört, oder  
wie ein gewissenhafter Priester, der sein eigenes Badewasser segnet.  
Erwägt man andererseits einen verwegenen Moment lang die Mög-  
lichkeit, die eigenen alten Gedichte umzuschreiben und zu verbessern,  
läßt einen ein furchtbares Gefühl der Verfälschung zurückschrecken  
und sich an die borstige Treue festklammern wie ein Affenbaby. Nur  
einen kleinen Kompromiß habe ich gelten lassen: Wo immer möglich,  
war mir der Reim oder sein Abglanz willkommen; doch niemals habe  
ich dem Gleichklang zuliebe ein Versende umgestellt; und das ur-  
sprüngliche Versmaß wurde nicht beibehalten, wenn seinetwegen  
Sinnveränderungen nötig gewesen wären.

Über den Abschnitt mit den vierzehn englischen Gedichten gibt es nicht viel zu sagen, alle wurden in Amerika geschrieben und im *New Yorker* veröffentlicht. Sie sind irgendwie leichter geknüpft als das russische Zeug, gewiß weil ihnen jene innere Verbundenheit der Wörter mit alten Verwirrungen und ständig besorgten Gedanken fehlt, die Gedichte kennzeichnet, die in der eigenen Muttersprache geschrieben wurden, während das Exil parallel weitermurmelte und eine nie bewältigte Kindheit einem an den rostigsten Saiten zupfte.